

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Verlässliche Grundschule und
außerschulische Betreuung
Bedarfsorientierter Ausbau der
Betreuungsangebote zum Schuljahr
2009/2010 und Bereitstellung
überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 31. Juli 2009

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Kulturausschuss	30.06.2009	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	16.07.2009	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	29.07.2009	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Kulturausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat dem bedarfsorientierten Ausbau der Betreuungsangebote zum Schuljahr 2009/2010 zuzustimmen. Hierzu werden im Haushaltsjahr 2009 überplanmäßige Mittel in Höhe von bis zu 80.000 Euro bereitgestellt. Diese werden gedeckt durch Mehrerträge bei den Zuschüssen des Landes.

Sitzung des Kulturausschusses vom 30.06.2009

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.07.2009

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 29.07.2009

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	<p>Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche</p> <p>Begründung: Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und außerschulischen Betreuung findet eine ständige Anpassung an den Betreuungsbedarf statt. Nach Vorlage der Anmeldungen werden sehr oft neue Gruppen gebildet oder Gruppen aus dem Vorjahr zusammengelegt. Bereits im Vorfeld werden vielfältige Überlegungen zum bedarfsgerechten Ausbau der Angebote gemacht, um sie dann im Folgejahr umsetzen zu können.</p>
AB 11	+	<p>Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern</p> <p>Begründung: Die Einrichtung der Verlässlichen Grundschule und der außerschulischen Betreuung ermöglicht es berufstätigen Eltern, ihrem Beruf teilweise vor Schulbeginn und auch nach Schulschluss nachzugehen, da gleichzeitig für die Kinder eine pädagogische Betreuung stattfindet. Es besteht die Möglichkeit am Mittagstisch teilzunehmen und die Hausaufgaben zu erledigen. Außerdem wird an den Grundschulen eine Ferienbetreuung angeboten.</p>
QU 1	-	<p>Solide Haushaltswirtschaft</p> <p>Begründung: Die Angebotsausweitung löst Mehraufwendungen von jährlich 240.000 Euro aus, die nur teilweise durch Mehrerträge aus Elternbeiträgen und Landeszuschüssen gedeckt sind. Der Differenzbetrag in Höhe von 134.500 Euro muss aus allgemeinen Haushaltsmitteln bereitgestellt werden und verringert so den finanziellen Handlungs- und Gestaltungsspielraum der Stadt.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die aktuelle Finanzkrise und das umfangreiche Investitionsprogramm der nächsten Jahre schränken die finanziellen Handlungsspielräume der Stadt ein. Daher muss bei allen neuen finanziellen Belastungen – insbesondere dann, wenn sie nicht nur einmalig anfallen, sondern jährlich – geprüft werden, ob ihnen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zugestimmt werden kann. Im vorliegenden Fall sollte gemäß dem zentralen strategischen Ziel der Familienfreundlichkeit der Ausweitung des Betreuungsangebots, trotz der daraus resultierenden finanziellen Folgekosten, zugestimmt werden.

B. Begründung:

1. Anmeldesituation zum Schuljahr 2009/2010

Nach Abschluss des Anmeldeverfahrens wurden die Planungen für das kommende Schuljahr 2009/2010 zwischen dem Amt für Schule und Bildung und päd-aktiv e.V. abgestimmt. Durch einige Optimierungen bei den Gruppenzusammensetzungen ergibt sich dennoch durch gestiegene Kinderzahlen insgesamt wieder ein Mehrbedarf für die Betreuungsangebote.

Insgesamt rechnen wir zum Schuljahr 2009/2010 mit einer notwendigen Anpassung der Betreuungsstunden um zusätzliche 105 Wochenstunden (6 Prozent).

Veränderungen bei den Kinderzahlen:

	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2009/2010	Veränderungen
Verlässliche Grundschule und außerschulische Betreuungsangebote	1.430 Kinder	1.503 Kinder	plus 73 Kinder
Ganztagesbetreuung bis 17:00 Uhr	142 Kinder	179 Kinder	plus 37 Kinder
gesamt:	1.572 Kinder	1.682 Kinder	plus 110 Kinder

Veränderungen bei den Betreuungsstunden:

	Schuljahr 2008/2009	Schuljahr 2009/2010	Veränderungen
Verlässliche Grundschule und außerschulische Betreuungsangebote	1.215 Wochenstunden	1.257 Wochenstunden	plus 42 Wochenstunden
Ganztagesbetreuung bis 17:00 Uhr	352 Wochenstunden	415 Wochenstunden	plus 63 Wochenstunden
gesamt:	1.567 Wochenstunden	1.672 Wochenstunden	plus 105 Wochenstunden

2. Finanzielle Auswirkungen

Durch die Erhöhung der Wochenstundenzahl für das Schuljahr 2009/2010 entsteht ein Mehrbedarf, der bei derzeit 240.000 € liegt (davon ungefähr 80.000 € im Haushaltsjahr 2009). Die Erfahrungen der vergangenen Schuljahre haben allerdings gezeigt, dass es zum Schuljahresbeginn (nach Vorlage der Stundenpläne) immer noch Abweichungen von den Anmeldezahlen gibt. Der finanzielle Bedarf kann sich deshalb noch in kleinerem Umfang ändern.

Neben dem finanziellen Mehrbedarf durch die bedarfsgerechte Anpassung der Betreuungsangebote rechnen wir mit Mehrerträgen durch die Angebotsveränderung.

	Schuljahr 2009/2010
Mehrausgaben:	
Erhöhung der Betreuungsstunden	240.000 €
Mehreinnahmen:	
Landeszuschuss*	34.000 €
Elternbeiträge**	71.500 €
Mehreinnahmen gesamt:	105.500 €
Erhöhung Zuschussbedarf:	134.500 €

*) Der Landeszuschuss für das Schuljahr 2009/2010 wird im Dezember 2009 beantragt und voraussichtlich im Herbst 2010 ausgezahlt

**): Die Elternbeiträge werden abrechnungstechnisch am Ende des Jahres 2010 verbucht.

Im Haushaltsjahr 2009 werden für die Erhöhung der Betreuungsstunden insgesamt 80.000 Euro benötigt. Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge bei den Landeszuschüssen. Für die Betreuungsangebote im Schuljahr 2007/2008 haben wir im vergangenen Haushaltsjahr nur Abschlagszahlungen erhalten. Die Schlusszahlung steht noch aus und geht erst im Laufe des Jahres 2009 ein.

Im Haushaltsjahr 2010 wird durch die bedarfsgerechte Anpassung der Betreuungsangebote voraussichtlich wieder ein Mehrbedarf entstehen. Sobald die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2010/2011 vorliegen und Angebotsveränderungen absehbar sind, werden wir vor den Sommerferien eine entsprechende Vorlage einbringen.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner